

Programm

Freitag, 12. Juli 2024

11.00 – 12.30 Uhr | Kindheit und Jugend im Wandel (1950er bis 1980er Jahre)

Moderation: Sonja Matter (Bern)

Meike Sophia Baader (Hildesheim)

Kindheit und Sexualität seit den 1960er Jahren in der Bundesrepublik. Diskurse, Konzepte, Kontroversen

Regina Mühlhäuser (Hamburg)

Verschwiegen und allgegenwärtig. Zum Umgang mit sexueller Gewalt im Zweiten Weltkrieg in den Nachkriegsgesellschaften

Diskussion beider Beiträge

13.00 Uhr | Mittagessen

Abfahrt

Organisatorisches

Veranstaltungsort: Gustav-Stresemann-Institut e.V. (GSI), Europäische Tagungs- und Bildungsstätte Bonn, Langer Grabenweg 58, 53175 Bonn. Eine Anfahrtsbeschreibung finden Sie auf der Homepage des GSI: <https://www.gsi-bonn.de>

Kosten: Für die Teilnahme an der Tagung erheben wir eine Gebühr von 200 € (bei einer Übernachtung 110 €). Darin enthalten sind Logis und Verpflegung während der Tagung. Der Betrag wird im Anschluss an die Tagung in Rechnung gestellt. Für die Mitglieder des Arbeitskreises Missbrauchsforschung in der Kommission für Zeitgeschichte ist die Teilnahme an der Tagung kostenfrei.

Anmeldung: Ihre verbindliche Anmeldung nehmen Sie bitte über den nachfolgenden Link vor: <https://www.kfzg.de/sonstige/anmeldung-veran-kfzg>

Alternativ nebenstehend der Link zur Anmeldung für Sie als QR-Code



Anmeldeschluss ist der 10. Mai 2024.

Kontaktaufnahme: Während der Tagung können Sie die Tagungsorganisation erreichen unter der Telefonnummer: 0228 / 329 777 201

Sexuelle Gewalt an Minderjährigen und Schutzbedürftigen

–

Die Frage nach dem katholischen Spezifikum

Tagung des Arbeitskreises Missbrauchsforschung in der Kommission für Zeitgeschichte e.V.

10. – 12. Juli 2024 in Bonn (GSI)



Programm

Mittwoch, 10. Juli 2024

Anreise

19.00 Uhr | Abendessen

20.00 Uhr | Vorstellung

Warmup mit Vorstellungsrunde
Vorstellung des Tagungskonzepts

Donnerstag, 11. Juli 2024

9.00 – 10.30 Uhr | Täterschutz – Familiäre Strukturen in Sport und Kirche

Moderation: Klaus Große-Kracht (Hamburg)

Bettina Rulofs (Köln) / Kathrin Wahnschaffe-Waldhoff (Köln)

Vertrautheit und Nähe im Sport und ihre Bedeutung für sexualisierte Gewalt

Nicole Priesching (Paderborn)
Der Bischof als „Vater“ der Priesterfamilie

Diskussion beider Beiträge

10.30 – 11.00 Uhr | Kaffeepause

Programm

11.00 – 12.30 Uhr | Die Rolle der „Mütter“

Moderation: Karin Orth (Freiburg)

Safiye Tozdan (Hamburg)
Sexualisierte Gewalt gegen Kinder: Frauen als Täterinnen

Rosel Oehmen-Vierregge (Paderborn)
Mutter Oberin – Gehorsamsanspruch und die Spiritualisierung des stillen Leidens

Diskussion beider Beiträge

13.00 Uhr | Mittagessen

Pause

15.00 – 16.30 Uhr | Tätertypen in den Kirchen – Priester und Pastoren/Pastorinnen (kath. und ev. Kirche)

Moderation: Dominik Burkard (Würzburg)

Lena Haase (Trier)
Beschuldigte und Täter:innen im Bistum Trier. Zu den Perspektiven und Grenzen einer Typologisierung

Thomas Großbölting (Hamburg)
Pastoralmacht und Machtmissbrauch: Evangelische Geistliche im Vergleich

Diskussion beider Beiträge

16.30 – 17.00 Uhr | Kaffeepause

Programm

17.00 – 18.30 Uhr | Das Zusammenspiel von Staat und Kirchen im internationalen Vergleich

Moderation: Martin Pusch (München)

Julia Garraio (Coimbra)
Sexueller Missbrauch von Kindern in der portugiesischen katholischen Kirche: Was die kirchlichen Archive über das Zusammenspiel von Staat und Kirche enthüllen

Magda Kaspar (Zürich)
Zwischen Kooperation und Kontrolle: Die katholische Kirche und der Staat in der Schweiz

Diskussion beider Beiträge

19.00 Uhr | Abendessen

Freitag, 12. Juli 2024

9.00 – 10.30 Uhr | Pädagogische Konzepte – Kirchliche Einrichtungen im konfessionellen Vergleich

Moderation: Uwe Kaminsky (Berlin)

Peter Caspari (München)
Katholische Spezifika des Umgangs mit sexualisierter Gewalt – ein komprimierter Überblick über mehrere Aufarbeitungsprojekte

Hans-Walter Schmuhl (Bielefeld)
(Sexualisierte) Gewalt in Einrichtungen der Diakonie. Strukturelle Rahmenbedingungen, pädagogische Konzepte und der Umgang mit kognitiver Dissonanz

Diskussion beider Beiträge